



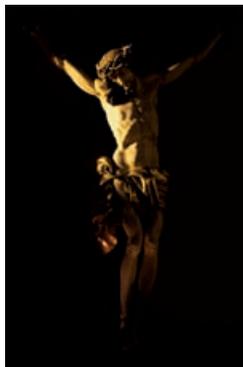
Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau
Ausgabe 75 - Frühjahr 2022

75

Liebe Leserin, lieber Leser

Sie erinnern sich vielleicht noch an den Frühjahrsboten vor einem Jahr. Da war der Christus auf dem Leonhardsfriedhof in der Nacht zu sehen, - eine Leidensdarstellung. Christus steht an der Seite der Trauernden, der Einsamen und der Toten.



Wie ist es, wenn man die Farben umkehrt? Der Gekreuzigte erscheint in himmelblauen Farben - freilich ein technischer Trick, aber einer mit Hintergrund.

Auferstehung, die Umkehrung, das Gegenteil des Todes.

Ostern, die Negation von Karfreitag.

Und doch – ER verbindet beides in sich: seinen Tod und sein Leben, unser Leben und unseren Tod, Freude und Leid, Nacht und Tag.

Wir gehen in diesen Wochen, die wir in der Kirche die Passionszeit nennen, nicht nur dem Tod und dem Leiden entgegen, auch wenn wir es 7 Wochen bedenken möchten, sondern auch Ostern, seiner Aufhebung.

*Behüt uns auch vor Sünd und Schand
und reich uns dein allmächtig Hand,
dass wir im Kreuz geduldig sein,
uns trösten deiner schweren Pein
und schöpfen draus die Zuversicht,
dass du uns wirst verlassen nicht,
sondern ganz treulich bei uns stehn,
dass wir durchs Kreuz ins Leben gehn.*

(Christoph Fischer 1568 – Gesangbuch Nr. 79)

Dr. Gunnar Sinn

Editorial – ein kleines Jubiläum

Sie halten den 75. Kirchenboten in Händen – ein kleines Jubiläum. Ausnahmsweise ist er dieses Mal in Blau gehalten. In der nächsten Ausgabe werden Sie wieder die gewohnten Farben finden.

Zwei Jahre mit dem Virus sind vergangen und unser gewohntes kirchliches Leben ist noch immer nicht zurückgekehrt. Dennoch versuchen wir zumindest im Bereich von Gottesdiensten und Konzerten eine gewisse Normalität einkehren zu lassen. Wir haben uns an die Masken- und Abstandsregeln gehalten und bei Kontrollen des Impfstatus die Erfahrung gemacht, dass die Menschen, die in unsere Kirchen kommen, viel Verständnis dafür aufbringen. Einschränkungen wird es auch im Gültigkeitszeitraum dieses Gemeindebriefes geben, die mit den Icon **3G+** oder **2G+** gekennzeichnet sind, aber es wird Gottesdienste und Konzerte geben. Wem die Situation noch zu unsicher ist, seien die öffentlich rechtlichen Medien empfohlen.

Dr. Gunnar Sinn

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zum Titelblatt	2	Ausblicke	23-26
Editorial	3	Kindertagesstätten	27-28
Verwaltung und Kontakte	4	Evangelische Jugend	29
Kontakte, Konten und Gruppen	5	SinN-Stiftung	30
Gruppen und Kreise	6-7	Stadtteilhaus leo	31-32
Freud und Leid	8	Stadtmission Nürnberg	33
Menschen unter uns	9-12	Frühjahrssammlung	
Blick in die Gemeinde	12-15	der Diakonie 2022	34
Aus dem Kirchenvorstand	16	Werbung	35-39
Rückblicke	17-19	Letzte Seite	40
Gottesdienstsanzeiger	20-21		
3G+ 2G+ in Gottesdiensten			
und Konzerten	22		

Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
 Mo, Di, Do und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteiverkehr
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.
Zentrales Telefon: 0911 23 99 19 - 0, Fax: 0911 23 99 19 - 10
 Bitte bei coronabedingten Einschränkungen telefonisch einen Termin vereinbaren.

Verwaltung	Mail
Pfarramt - Yvonne Spangler	Yvonne.Spangler@elkb.de
Friedhof - Margit Tilch	Margit.Tilch@elkb.de

Gemeindearbeit	Mail
1. Pfarrstelle - Pfarrer Götz-Uwe Geisler	goetz-uwe.geisler@elkb.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	dirk.wessel@elkb.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	gunnar.sinn@elkb.de
Vikarin Dr. Kühner-Graßmann	claudia.kuehner-grassmann@elkb.de
Diakon Wolfgang Muscat	wolfgang.muscat@elkb.de
Diakon Armin Röder (<i>Jugendarbeit</i>)	armin.roeder@elkb.de
Markus Otte (<i>Vertrauensmann im Kirchenvorstand</i>)	
Karin Wirsching (<i>stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand</i>)	

Kindertagesstätten	Mail	Telefon
Gesamtleitung Marlies Wagner	marlies.wagner@elkb.de	23 99 19-75
Kita „St. Leonhard“, Nelkenstraße 8 Leitung	Kita.leonhard-nuernberg@elkb.de Maria Morano	23 99 19-70
Kita „Tausendfüßler“, Lochnerstraße 17 Leitung	kita.tausendfuessler-nuernberg@elkb.de Katrin Sippl	23 99 19-80
Kita „Gethsemane“, Steinmetzstraße 2a Leitung	kita.gethsemane-nuernberg@elkb.de Nadine Roth	23 99 19-90
Krippe „Pusteblyume“, Steinmetzstraße 2c Leitung	kita.pusteblyume-nuernberg@elkb.de Heike Kraus	23 99 19-95
Krippe „Eden“, Eisenstraße 3b Leitung	kita.eden-nuernberg@elkb.de Sofia Priovolou	23 99 19-85
Haus für Kinder „Tigris“, Eisenstraße 3 Leitung	Kita.Tigris-Nuernberg@elkb.de Marlies Wagner	23 99 19-75
Verwaltung der Kindertagesstätten	jennifer.selzer@elkb.de	

SinN-Stiftung	Mail	Telefon
1. Projektleitung: Dr. Sabine Arnold	sabine.arnold@elkb.de	23 99 19-30
2. Projektleitung: Anzhela Korzhova	anzhela.korzhova@elkb.de	23 99 19-30

Hausmeister	Mail	Telefon
Hausmeister über das Pfarramt	Margit.Tilch@elkb.de	23 99 19-0

Evang. Stadtteilhaus „leo“	Mail	Telefon
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg	leo.ejn@elkb.de	61 92 06
Hausleitung: Dorothee Petersen	dorothee.petersen@elkb.de	

Stadtmission Nürnberg (im Stadtteil)	Telefon
Häusliche Krankenpflege, Bertha-von-Suttner-Straße 45, 90439 Nürnberg	66 09 10 80
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47	96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77XXX
Spenden	IBAN: DE79 7605 0101 0013 8929 89
Friedhof St. Leonhard-Schweinau	BIC/SWFT: SSKNDE77
	IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende	0178 90 68 208
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
------------------------------------	---------------------------------------

Die meisten Gruppen und Chöre pausieren aufgrund der derzeitigen Hygienemaßnahmen. Die Mitglieder werden bei Änderungen durch die Gruppenleiterinnen und -leiter informiert.

Kirchenmusik	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Posaunenchor	StL	Mi, 19.30 Uhr	Jakow Wolfzun, 0911-9615574

Weitere Musikangebote	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Siebenbürger Blaskapelle	StL	Fr, 19.00 Uhr	Herr Bielz, 41 80 558
Russischer Jugendchor „Kol Chaim“	StL	Mi u. Fr, 17.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Mo, Mi u. Do, 10.00 Uhr	Dr. Arnold, 23 99 19-30
Nürnberger Jazzchor	GK	Di, 20.00 Uhr	S. Schönwiese, 09106-925965
Gesangsunterricht	GK	nach Vereinbarung	S. Tafelmeier, 0911-328210
Flötenunterricht	GK	Mi, nach Vereinbarung	G. Anneser, 0171 938 2934
Klavier-/Gitarrenunterricht	GK/StL	nach Vereinbarung	M. Kühnhold, 0177 8671181

Kinder und Jugendliche	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Offener Treff für Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren)	LEO	Mo, 14.00-20.00 Uhr Mi, 14.00-19.00 Uhr; Fr, 15.00-18.00 Uhr	Julia Korn, 61 92 06
Gute-Laune-Treff (Erwachsene)	LEO	Di, 16.30-21.30 Uhr	Lorenz Späth, 61 92 06
Kaffee, Kuchen & Klamotten	LEO	Do, 15.00-17.00 Uhr	Dorothee Petersen, 61 92 06
Christliche Pfadfinder marina@christliche-pfadfinder-nuernberg.de	GK	Fr, 15.30-17.00 Uhr	Kira Türke und Marina Hieronymus

Senioren	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Männerkreis	StL	jeden 3. Montag im Monat	Wolfgang Muscat, 23 99 19-20
ErlebniSTanz	KK	Fr. 14-16 Uhr	Margarete Dudek, 69 19 08
Sündersbühler Regenbogen	GK	14 täglich	Anna Hanek, 61 16 29

StL = Kirche/Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Straße 54/56

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2b

Kita3 = KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2a

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evang. Stadtteilhaus LEO, Kreutzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag / Zeit	Ansprechpartner / Telefon
Hauskreis	KK	Mo, 20.00 Uhr (ungerade Wochen)	Frau Heusinger, 661242
Senioren-Gymnastik	StL	Mo, 14.00 Uhr	Frau Wilczek, 67 27 69
Nachhilfe	KK	Mo-Fr nach Absprache	Frau Dr. Arnold, 23 99 19-30
Yoga	KiTa3	Mi, 18.45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62 166

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg - Schweinau				
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information	
Gottesdienst	10.00 Uhr	Sonntag	Jeden 1. - 3. Sonntag im Monat	
Bibelgesprächskreis	19.00 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage	
Gebetskreis	18.30 Uhr	Mittwoch	alle 14 Tage	
Hauskreis und Kreis für junge Erwachsene			Info bei Wilfried Büttner	

Weitere Informationen unter Telefon 0151 16 58 61 01 (Wilfried Büttner)
 Veranstaltungsort: LKG Nürnberg - Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14a, Nürnberg

Alle Veranstaltungen sind – soweit nichts anderes vermerkt ist – kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.
 Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.
 Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden alle Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,
 bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

IMPRESSUM

Herausgeberin (verantwortlich im Sinne des Presserechts):
 Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg
Redaktion: Pfr. Dr. Gunnar Sinn
Lektorat: Betina Schamann, Wolfgang Muscat
Anzeigenverwaltung: Yvonne Spangler, Pfarramtssekretärin
Druck: C. Fleißa GmbH, Benno-Strauß-Straße 43a, 90763 Fürth
Auflage: 4450 (Ausgabe 75, Frühjahr 2022)
Papier: Holzfrei „FSC“ zertifiziert (verantwortungsvolle Waldwirtschaft)

Nächste Ausgabe: Sommer 2022 (28.5.-25.9.)
Redaktionsschluss: 8.6.2022



Aufgrund neuer Datenschutzbestimmungen können die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen auf dieser Seite nicht veröffentlicht werden.

Interview mit Tina Ternes

Die Komponistin Tina Ternes hat sich in ihrem über 100 Werke umfassenden Schaffen mehrmals mit biblischen Heldinnen beschäftigt. Nacheinander entstanden spannende Portraits von Maria Magdalena, Judith und – als neuestes Opus – die „Rahel-Lieder“ für Sopran, Klarinette (wechselnd mit Bassklarinette) und Klavier. Michael Herrschel, der als Autor zu all diesen Werken die Gesangs-Texte schrieb, stellt Tina Ternes hier im Interview vor – im Vorausblick auf den Sommerpsalm am 12. Juni, bei dem die „Rahel-Lieder“ in der Gethsemanekirche zu hören sind (siehe Seite 26).



Liebe Tina, wie bist du ganz persönlich zum Komponieren gekommen?

Es gab bei uns zu Hause das Klavier meiner Oma. Auf dem klimperte ich herum und erfand so ab 5 oder 6 Jahren eigene kleine Melodien mit einfacher Begleitung. Ich konnte sie nicht aufschreiben und so nahm meine Schwester mich auf Kasette auf. An der Uni fing ich dann an ganze Stücke zu notieren und habe seither nicht mehr damit aufgehört. Es war mir immer irgendwie ein Grundbedürfnis, es singt in meinem Kopf und daraus will etwas entstehen.

Komponierst du lieber am Instrument oder am Schreibtisch?

Eine Zeit lang legte ich großen Wert darauf, alles nur mit Bleistift und Papier zu schreiben, ohne Klavier. Oft hab ich auch im Urlaub komponiert und hatte dann ja gar kein Klavier. Inzwischen bin ich da lockerer. Meist hab ich melodische Ideen im Kopf, die etwa beim Spaziergehen entstehen und dann arbeite ich am Klavier damit weiter. Wenn alles zu Ende konzipiert und in schludriger Schrift auf Notenpapier gekritzelt ist, gehe ich an den Computer, auf keinen Fall vorher.

Du schreibst viel für die Bühne, und auch deine Lieder haben szenische Ausdruckskraft. Was bedeutet das für dich: Begibst du dich als Lied-Komponistin sozusagen in die Rolle der singenden Person hinein?

Ich weiß gar nicht, ob ich wirklich in die Figuren hinein schlüpfte. Bei Rahel habe ich die Vorgänge eher von außen betrachtet. Da ist eine junge Frau, sehr verliebt, sehr verwirrt und mit diesem Drang nach Freiheit und Leben. Ich stellte mir schon vor, wie sich das anfühlt, aber – ich kann es nicht anders erklären – eher von außen oder in einer Art Rückblick.

In den Rahel-Liedern spielt die Klarinette eine besondere Rolle. Im letzten Lied wird sie mit einer Bassklarinette vertauscht. Was hat dich dazu bewogen, diesen besonderen Klang einzusetzen?

Von Anfang an war für mich klar, dass die Klarinette Jakob ist, mal er selbst, mal das, was er in Rahel auslöst. Die Klarinette hat diesen Charme, sie ist beweglich, windet sich, lockt und entzieht sich und hat auch bei vordergründiger Melancholie meist diese latente Heiterkeit, so jedenfalls empfinde ich es. Dann aber kommt der Verrat hinzu. Ich habe viel darüber nachgedacht, ob Jakob den Plan Labans mit ausheckt. Aber wie auch immer: Zu einem bestimmten Zeitpunkt verliert er gewissermaßen seine Unschuld; er bekommt für mich fast etwas Dämonisches durch das Leid, das er Rahel zufügt. Und das kann die Bassklarinette sehr gut transportieren.

Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

Da mein Hauptberuf die Schule ist, ist das Komponieren mein liebstes Hobby. Meist schreibe ich in den Ferien oder am Wochenende und freue mich dann immer sehr darauf, empfinde es also nicht als Arbeit, aber trotzdem als mehr als ein Hobby, denn es begleitet mich mein ganzes Leben, während meine reinen Hobbies auch mal wechseln. Was ich – neben der Musik, wozu auch Klavier spielen, in Konzerte oder Oper gehen gehört – immer wieder in Phasen gerne mache, ist: Schwimmen, am liebsten im Meer; Kuchen backen und mit dem Hund spazieren gehen. Ich brauche aber auch Faulenzerphasen auf dem Sofa vor dem Fernseher, dann aber auch Gesellschaft, ich hab gerne Besuch, werkele im Sommer im Garten herum und halte dabei ein Schwätzchen mit den Nachbarn.

Das Interview führte Michael Herrschel

Neu im Team

Liebe Gemeinde,

ich freue mich sehr, ab 1. März in Nürnberg St. Leonhard-Schweinau meine erste (halbe) Pfarrstelle anzutreten. Es ist etwas ganz Besonderes für mich, nun am Ziel eines langen Weges angekommen zu sein!

Mein Name ist Jutta Jarasch. Ursprünglich komme ich aus Waiblingen bei Stuttgart, bin jedoch bereits seit meinem Erststudium in Bayern. Als Diplom Kauffrau habe ich 15 Jahre Berufserfahrung gesammelt, zuletzt als Abteilungsleiterin für Controlling und Einkauf in einem mittelständischen Unternehmen der Automobilindustrie. Von Passau über München führte mich mein Weg nach Ingolstadt, wo ich seit zwölf Jahren mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen wohne.



Religions- und Glaubenthemen haben mich schon immer begleitet. Von Jugend an habe ich deshalb als Ehrenamtliche gerne und viel Zeit in unterschiedlichen evangelischen Kirchengemeinden verbracht. Irgendwann war es für mich an der Zeit, mein Hobby doch noch zum Beruf zu machen – als Spätberufene.

An der Philipps Universität Marburg fand ich schließlich genau das, was ich suchte: den berufs begleitenden Masterstudiengang evangelische Theologie. Viele Fragen wurden beantwortet, andere haben sich mir neu gestellt. Die Theologie ist und bleibt ein spannendes Feld, das mich nicht loslässt. Ich habe es jedenfalls nie bereut umzusatteln!

In den letzten zweieinhalb Jahren Vikariat im Dekanat Ingolstadt durfte ich die ganze Breite des Pfarrberufs kennenlernen: Gottesdienst, Seelsorge, Religionspädagogik und natürlich die Gemeindegliederarbeit – für mich ist das der schönste und abwechslungsreichste Beruf, den ich mir wünschen kann. Vor allem die persönlichen Begegnungen mit unterschiedlichsten Menschen in verschiedenen Lebenslagen sind mir wichtig. Auch wenn viele Kontakte in der letzten Zeit leider gelitten haben, bin ich zuversichtlich und freue mich darauf, mit Ihnen persönlich über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen!

Am 20. März 2022 werde ich im Gottesdienst um 10.15 Uhr in St. Leonhard ordiniert und in mein Amt in der Gemeinde eingeführt.

Herzliche Grüße, Ihre neue Pfarrerin Jutta Jarasch

Liebe Gemeindeglieder von St. Leonhard-Schweinau,

ich darf mich Ihnen heute als neue Pfarrerin Ihrer Gemeinde vorstellen.

Mein Name ist Andrea Schäfer, ich bin 45 Jahre alt.

Mein Haupteinsatzgebiet wird die Altenheimseelsorge sein. Darüber hinaus werden Sie mich aber wahrscheinlich auch in Ihrer Gemeinde zu verschiedenen Gelegenheiten antreffen.

Sie kennen diese Situation schon, für mich ist sie neu.

Bisher arbeitete und lebte ich jeweils in „meiner“ Gemeinde im „ganz normalen“ Gemeindedienst.

Begonnen habe ich nach dem Studium (in Neuendettelsau, Göttingen, Amsterdam und Erlangen) in Oberasbach als Vikarin. Dann folgten als Einsatzorte Nürnberg-Mögeldorf und schließlich, seit gut 9 Jahren nun, Herzogenaurach. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohne ich auch weiterhin in Herzogenaurach. Hier sind wir aufgewachsen und nun tun es auch unsere drei, alle in Nürnberg geborenen, Kinder.

Die Kinder gehen in Herzogenaurach zur Schule und mein Mann arbeitet schon viele Jahre bei der Firma Schaeffler.



Anlässlich der Einschulung unseres Jüngsten im vergangenen September waren mein Mann und ich auch noch einmal bis einschließlich Februar bzw. Anfang März in Elternzeit. Ich fange also doppelt „neu“ an. Und ich bin gespannt darauf, auf die Arbeit, auf die Menschen, auf die neue Situation.

Nach der sehr abwechslungsreichen Tätigkeit in der Gemeinde, freue ich mich nun, mit der Altenheimseelsorge, ein Gebiet vertieft bearbeiten zu können.

In Herzogenaurach war ich bereits für die Seniorenarbeit und den Kontakt zur Diakonie zuständig und konnte mit Haupt- und Ehrenamtlichen auch aus städtischem und ökumenischem Kontext zusammenarbeiten.

Mir liegt die Verbindung von Einrichtungen und Kirchengemeinden am Herzen und natürlich vor allem, die mir anvertrauten Menschen.

Ich freue mich auf Begegnungen und Gespräche, auf Zeit für die Seelsorge und auf weiteres Lernen im großen, wachsenden Bereich der Altersarbeit.

Und ich freue mich, wenn auch wir uns begegnen und ins Gespräch kommen.

Auf bald! Ihre Pfarrerin Andrea Schäfer

Ein Jahresrückblick

Wenn Sie den Kirchenboten in den Händen halten, ist das neue Jahr schon zwei Monate alt. Und trotzdem ist es wichtig, das alte Jahr noch einmal zu betrachten.

Einmal in emotionaler Hinsicht. Es war ein schwieriges Jahr. Schwierig für viele Menschen darin, Kontakte halten zu wollen und doch nicht halten zu können. Schwierig für uns als Gemeinde, unser Ziel, Beziehungen neu aufzubauen und zu pflegen, weil es eben die Kontaktbeschränkungen gab und sich die Regeln immer wieder änderten. Gemeinde lebt von Beziehungen.

Und zum anderen gab es wunderbare Momente: Wir haben Jugendliche aus zwei Konfirmand*innen-jahrgängen in festlichen Gottesdiensten konfirmiert. Wir haben Familien mit jungen Kindern zur Taufe ihrer Kinder, die so lange aufgeschoben war, einladen können. Und wir konnten unsere Gottesdienste feiern, auch mit Abendmahl, und freuen uns über sich stabilisierende Besucher*innenzahlen. Unsere Gemeinde lebt weiter trotz der Pandemie und mit aller Vorsicht, die wir auch walten lassen wollen.

Der Jahresrückblick in Zahlen:

Taufen 26

Konfirmationen 49

Trauungen 4

Beerdigungen 50

Wir möchten ein ganz herzliches Danke sagen an all jene, die mit ihrem Engagement die Gemeinde in den verschiedensten Aufgabenfeldern am Laufen gehalten haben. Mit Flexibilität und der Bereitschaft, etwas Neues zu erproben, um die gute Nachricht weiterzutragen und Gemeinde zu leben. Ich bin sehr froh über das, was uns möglich war.

Lassen Sie uns einfach getrost weiter durch das neue Jahr gehen.

Erste Erfahrungen mit den neuen Büroöffnungszeiten

Seit der Adventszeit des letzten Jahres sind unsere neuen Büroöffnungszeiten eingeführt. Das heißt, Dienstag ist nachmittags ebenso geschlossen wie am Mittwochvormittag. Das Team im Büro erlebt das als positiv, weil es konzentrierte Arbeitszeiten ermöglicht. Natürlich ist es möglich, Termine – gerade in Beerdigungsangelegenheiten – auch in diesen Zeiträumen zu vereinbaren. Wir sind auch da gerne für Sie da. Bitte beachten Sie, dass in den genannten Zeiten auch „nur“ der Anrufbeantworter Ihre Anrufe entgegennimmt.

Jubelkonfirmation

Wir wollen es heuer wieder wagen und planen eine Jubelkonfirmation an dem für St. Leonhard-Schweinau traditionellen Termin an Christi Himmelfahrt, dem 26. Mai 2022. Eingeladen sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1997, 1972, 1962, 1957 und früher. Gerne dürfen auch Jubilar*innen der beiden letzten Jahrgänge teilnehmen, deren Festgottesdienst leider ausfallen musste.



Unter welchen Bedingungen wir letztendlich den Festtag begehen können, kann bei der Drucklegung dieses Kirchenbotens natürlich noch nicht feststehen. Der Gottesdienst in St. Leonhard soll um 10:15 Uhr beginnen. Ob danach ein Beisammensein möglich sein kann, können wir auch noch nicht sagen.

Bei der Vorbereitung können Sie uns sehr unterstützen, wenn Sie uns Ihre Adresse und den Konfirmationsjahrgang mitteilen und das Datum auch im Kreis derer kommunizieren, mit denen Sie konfirmiert wurden. Herzlich eingeladen sind auch all die, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden, aber nicht dorthin reisen können.



Trauerfeiern in Zeiten der Pandemie

Wer von Ihnen betroffen war von einem Todesfall im Familien- oder Freundeskreis, wird es gemerkt haben: Je nach Inzidenzzahlen ändern sich die Vorschriften für das Betreten des Friedhofs und das Beachten der Regeln – verbunden mit manchen Einschränkungen – macht das Abschiednehmen noch schwerer. In den letzten Wochen hat die Friedhofsverwaltung auch Mitarbeitende eines Sicherheitsdienstes auf unseren

Friedhof entsandt. Ihre Aufgabe war die Kontrolle der Impfausweise und begleitend dazu zum Abgleich der Personalausweise. Dahinter steht der sehr verständliche Grundgedanke der Friedhofsverwaltung, die eigenen Mitarbeitenden so gut wie möglich schützen zu wollen. Diesen Gedanken tragen wir als Kirchengemeinde natürlich in vollem Umfang mit.

Aber es gibt manchmal auch Irritationen, die das Nebeneinander von Trauerhalle auf dem Friedhof und unserer Kirche betreffen. Denn für unsere Kirche gelten andere Höchstzahlen als für die Trauerhalle. In unserer Kirche dürfen 50 Personen einen Trauergottesdienst besuchen, in der Trauerhalle 18.

Damit dann aber nicht auf dem Weg von der Kirche zur Halle erst noch Kontrollen durchgeführt werden, bitten wir Sie – immer auch in Absprache mit dem Beerdigungsinstitut, das Sie begleitet – folgende Hinweise zu beachten:

- Erstellen Sie bitte im Vorfeld der Trauerfeier eine Liste mit den Gästen, die Sie erwarten (inkl. einer Telefonnummer).
- Bitte weisen Sie Ihre Gäste darauf hin, Impfnachweis und Personalausweis mitzuführen. Die Gäste werden dann auf der Liste als anwesend vermerkt.
- Bitte halten Sie in der Kirche, auf dem Weg zum Grab und am Grab Abstand.
- Ein Erdwurf mit der sonst vorhandenen Schaufel ist leider nicht möglich. Aber Sie können jederzeit eine Handvoll Erde in das Grab werfen.
- Und es gilt während der ganzen Trauerfeier und auch am Grab FFP2-Maskenpflicht.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen sehr, dass sich in den nächsten Monaten manche dieser Vorschriften aufheben lassen.

Bauen rund um den Friedhof

Auf beiden Baustellen geht es mit den Arbeiten voran. Wir stehen mit dem Bauleiter der bauausführenden Firma in einem engen Kontakt, gerade wenn es darum geht, laute Arbeiten für einige Momente zu unterbrechen, damit die Trauergesellschaft in Ruhe Abschied nehmen kann. Das hat in unseren Augen bisher sehr gut funktioniert. Trotzdem sehen wir auch die Einschränkungen: Die Fahrbahn der Webersgasse ist stark verschmutzt. Manche vertrauten Wege sind im Moment nicht möglich. Wir in der Friedhofsverwaltung sind auch nicht glücklich über die Verhältnisse rund um die Container. Hier brauchen wir alle aber noch Geduld, bis die Zufahrt von der Webers-

gasse hergestellt wird und wir dann einen barrierefreien Weg zu den Containern ermöglichen können.

Bitte weisen Sie uns darauf hin, wenn in Ihren Augen Verbesserungsbedarf am Friedhof besteht! Nicht alles wird sofort erledigt werden können, weil es oft auch um bestehende Gräber geht, bei denen wir erst mit den Angehörigen der Verstorbenen nach Lösungen suchen müssen. Aber was wir umsetzen können, wollen wir auch gerne tun.

In Ruhe Erinnerungen wach halten

Sie war sichtbar und vor allem spürbar in die Jahre gekommen, die Bank um den Baum im Bereich der Urnenmauer des Feldes C. So wackelig wie sie war, war sie kein guter Platz, um Halt zu suchen in Erinnerungen an einen lieben Menschen und so Trost zu finden.



Wir sind froh darüber, auf diesen unhaltbaren Zustand angesprochen worden zu sein. Die Firma Biedenbacher, die übrigens auch die neuen Hecken gepflanzt hat, hat die Bank gebaut und aufgestellt.

Nun steht sie da, fest gegründet, aus schönem Lärchenholz und lädt ein: Zum Erinnern, dazu Bilder vor dem inneren Auge zu sehen, zu einem inneren Zwiegespräch oder auch zu einer Plauderei unter Menschen, die sich an diesem Ort auf unserem Friedhof treffen.

Götz Uwe Geisler

Aus dem Kirchenvorstand



Personelles und Finanzielles hat unsere Januar-Sitzung geprägt. Leider mussten wir wieder per Videokonferenz tagen. Da geht viel verloren, so empfinde ich es, vom Erleben der Stimmungen und den damit verbundenen Meinungen.

Den meisten Zeitraum nahmen die Vorstellung und die Beschlussfassung der Haushaltspläne 2022 und 2023 ein. Wegen der ab 2023 geplanten Umstellung in der kirchlichen Haushaltssystematik von der sogenannten Kameralistik auf die Doppik, also die doppelte Buchführung, hat die Buchhaltung im Kirchengemeindeamt die Pläne für zwei Jahre erstellt. Somit bleibt den Mitarbeitenden im Kirchengemeindeamt Zeit, sich einzuarbeiten und das so erworbene Wissen dann auch in die Pfarrämter weiterzugeben. Neu wird für uns alle sein, dass nun auch Abschreibungen, Rückstellungen und Schulden im Haushaltsplan und auch der Jahresrechnung besser sichtbar erscheinen. Aber der Lernweg wird sein, zwischen einem ideellen Wert (was ist zum Beispiel eine über 700 Jahre alte Kirche als eine Herzensangelegenheit wert) und einem buchhalterischen Ansatz zu trennen.

Der Kirchenvorstand hat jedenfalls beide Haushaltspläne beschlossen. Nun bleibt zu hoffen, dass die Pläne mit den Ansätzen bei Einnahmen und Ausgaben auch aufgehen. Bei den personellen Angelegenheiten ging es um die Besetzung zweier Pfarrstellen. Wir freuen uns darüber, dass es nach einer durchaus langen Pause doch noch einmal eine Nachfolge für Pfarrer Thomas Kurz geben wird. Pfarrerin Jutta Jarasch wird zum 1. März ihren Dienst beginnen und dann auch am 20. März eingeführt und durch Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern ordiniert werden. In welcher Größenordnung wir dieses Fest feiern können, gerade auch als Gemeinde, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Frau Jarasch wird mit einer halben Pfarrstelle bei uns eingesetzt sein.

Und auch die halbe Pfarrstelle in der Altenheimseelsorge im Nürnberger Westen wird wieder besetzt mit Pfarrerin Andrea Schäfer. Rein formal ist sie zunächst noch Mitglied des Pfarrer*innenteams unserer Kirchengemeinde, ehe im Zug der Landesstellenplanung ihre Stelle dem Dekanat zugeordnet wird. Wir alle freuen uns darüber, dass es eine Nachfolgerin für Pfarrerin Anne Mayer-Thormählen gibt. Denn gerade die Pandemiezeiten haben zu einer großen Vereinsamung von Bewohner*innen der Heime geführt und damit zu einer sehr großen Belastung des Pflegepersonals. Hier ist es ein starkes Signal, dass unsere Landeskirche Seelsorge direkt vor Ort praktiziert.

Beiden Kolleginnen ein herzliches Willkommen in Nürnberg und die besten Segenswünsche für ihre Arbeit.

Den beiden Neuanfängen steht allerdings auch ein Abschied entgegen. Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr hat sich dafür entschieden, den Stellenanteil, der ihrer Arbeit in der Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau gewidmet war, nicht weiter auszufüllen, sondern ein neues Aufgabengebiet anzugehen. Die Arbeitsbereiche als Dekanatskantorin wird sie weiter ausüben.

Unsere Kirchengemeinde verdankt Frau Lachenmayr einfühlsam gestaltete Gottesdienste, Kontakte zu vielen Musiker*innen, die gerade die musikalisch besonders gestalteten Gottesdienste bereichert haben und Konzerte, in denen es ihr immer wieder gelungen ist, in der Kombination von Musik und Text sowie durch Uraufführungen besondere Akzente in der kirchenmusikalischen Landschaft Nürnbergs zu setzen. Für ihr Wirken in den neuen Gemeinden wünschen wir ihr Gottes Segen.

An dieser Stelle gehört auch allen nebenamtlich Musizierenden in unseren Gottesdiensten ein herzliches Dankeschön. Ohne ihren Einsatz wäre unser gottesdienstliches Programm nicht zu meistern.

Götz Uwe Geisler

Begeisternder Abend mit Liedern von und Geschichten zu Leonard Cohen am 14.11.

Der Publizist Uwe Birnstein und die Sängerin Kerstin Kipp (beide auch Theologen) präsentierten am 14. November ein musikalisch-theologisches Bild des legendären Singer-Songwriters Leonard Cohen, der vor 5 Jahren verstarb. Viele seiner bekannten Lieder bekamen durch die dazugehörenden biografischen Notizen noch mehr Farbe. Interpretiert wurden Cohens Songs durch die fantastische Stimme von Kerstin Kipp, die im ‚Nebenberuf‘ persönliche Referentin von Landesbischof Bedford-Strohm ist. Leider war unter den Masken das selige Lächeln der vielen Besucher in der Leonhardskirche nicht zu sehen, aber die konzentrierte Stille in der Kirche zeigte, wie sehr die Hörerinnen und Hörer ergriffen waren, bis sich dann am Ende der Beifall entlud.



Durch die Angst aus der Angst



Mit unseren Ängsten beschäftigte sich ein Familiengottesdienst in der Gethsemanekirche am Volkstrauertag. Am Ende schritt die Gottesdienstgemeinde symbolisch durch ein Tor, das von den Notizen der Besucher umrahmt wurde, die während des Gottesdienstes entstanden.

Der Angst muss man sich stellen, um schließlich durch sie hindurchgehen zu können.

Schließlich wurde der letzte Angstmacher ‚Gevatter Tod‘ interviewt, der zugeben musste, dass er durch Tod und Auferstehung Jesu Christi seinen letzten Schrecken verloren hat. Am Ausgang erhielten alle ein kleines Sorgenpüppchen aus Guatemala.

Gevatter Tod war zu Gast, konnte aber keine Angst machen.

Dr. Gunnar Sinn

Adventskonzert

Am Sonntag, den 12. Dezember (3. Advent) fand um 18.00 Uhr in St. Leonhard das Adventskonzert „Nun komm, der Heiden Heiland“ statt. Es spielten Franziska Kiesel und Julia Unterhofer an der Violine, Konstanze Friedrich das Violoncello und Michael Kühnhold an der Orgel. Auf dem Programm stand festliche Musik von Thomas Adams, Antonín Dvořák und Georg Philipp Telemann sowie stimmungsvolle Instrumentalmusik von Arcangelo Corelli und Horst Lohse.

Umrahmt wurde das Programm vom Gesang, den Erzählungen und Gedichtrezitationen von Michael Herrschel: u.a. von Annette von Droste-Hülshoff, Antonio Vivaldi und Eduard Mörike.

Dr. Markus Rehm



Ein Krippenspiel

Bis kurz vor die Krippe ging der Weg der Personen aus der Weihnachtsgeschichte am 4. Advent. Maria und Elisabeth trafen sich, der Engel wies Maria und Joseph den Weg, die Hirten staunten ungläubig über das, was geschehen sollte. Der Engel sprach auch zu den armen Hirten auf dem Feld



Dr. Gunnar Sinn



Im **Trauerfall** sind wir **Tag und Nacht** für Sie erreichbar
0911 221777

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Vorsorgetelefon
0911 231 8508



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

		St. Leonhard	
06.03.2022	Invokavit	09:00	SGD Muscat
13.03.2022	Reminiszere	09:00	Wessel
20.03.2022	Okuli	10:15	Ordination und Einführung Jarasch 3G+
27.03.2022	Lätare	09:00	Geisler
03.04.2022	Judika	09:00	Geisler
10.04.2022	Palmsonntag	09:00	Geisler
14.04.2022	Gründonnerstag	18:00	SGD Dr. Kühner-Graßmann
15.04.2022	Karfreitag	09:00	B+A Geisler
	Todesstunde Jesu	15:00	Jarasch
17.04.2022	Ostersonntag	09:00	SGD Geisler
18.04.2022	Ostermontag	10:15	Einführung Schäfer
24.04.2022	Quasimodogeniti	09:00	Wessel
01.05.2022	Misericordias Domini	09:00	Konfirmation Dr. Kühner-Graßmann/ Muscat
08.05.2022	Jubilare	09:00	Wessel
15.05.2022	Kantate	09:00	Geisler
22.05.2022	Rogate	09:00	Muscat
26.05.2022	Himmelfahrt	10:15	Jubelkonfirmation Geisler
29.05.2022	Exaudi	09:00	Hövelmann
05.06.2022	Pfingstsonntag	09:00	SGD Wessel
06.06.2022	Pfingstmontag	10:15	Wessel
12.06.2022	Trinitatis	09:00	Wessel
19.06.2022	1. Trinitatis	09:00	Dr. Kühner Graßmann
26.06.2022	2. Trinitatis	09:00	Geisler
03.07.2022	3. Trinitatis	09:00	SGD Geisler



Russisch-deutsche Gottesdienste jeweils um 10.30 Uhr
in der Kirche St. Leonhard

13.3. (Graßmann), 10.4. (Graßmann), 8.5. (Wessel) und 12.6. (Wessel)

Kreuzkirche			Gethsemane			
10:15	SGD	Muscat	10:15	JuKw 	Dr. Sinn	06.03.2022
10:15			10:15		Hofmann	13.03.2022
10:15						20.03.2022
10:15			10:15	FaGo	Dr. Sinn	27.03.2022
10:15			10:15		Jarasch	03.04.2022
10:15			10:15		Otte	10.04.2022
10:15						14.04.2022
10:15	B+A	Geisler	10:15	SGD	Dr. Sinn	15.04.2022
10:15			10:15	FaGo	Dr. Sinn 	17.04.2022
						18.04.2022
10:15			10:15		Wessel	24.04.2022
10:15			10:15		Dr. Sinn	01.05.2022
10:15			10:15		Hofmann	08-05.2022
10:15	SGD	Geisler	10:15	SGD	Dr. Sinn	15.05.2022
10:15			10:15	Sommerfest	Dr. Sinn 	22.05.2022
						26.05.2022
10:15			10:15		Dr. Sinn	29.05.2022
10:15		Geisler	10:15		Wessel	05.06.2022
						06.06.2022
10:15			10:15		Dr. Sinn	12.06.2022
10:15			10:15		Dr. Kühner-Graßmann	19.06.2022
10:15			10:15		Jarasch	26.06.2022
10:15	SGD	Geisler	10:15		Rehm	03.07.2022

Legende:  = musikalisch besonders gestaltet; SGD = Sakramentsgottesdienst;  = Kirchencafé;
 JuKW = Kreuzweg der Jugend; B+A = Beichte und Abendmahl;
 = Gottesdienste in denen die 3G+ - Regel gilt (siehe folgende Seite)

- Änderungen vorbehalten

3 G+ und 2 G+ in Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen

Liebe Gemeindemitglieder,

bislang wurde bei Gottesdiensten und Konzerten darauf geachtet, dass die Besucher einen Mindestabstand von 1,5 Metern einhielten, bei Bewegungen im Raum einen Mundschutz trugen und die Höchstzahl der Besucherinnen und Besucher in unseren Kirchen nicht überschritten wurde. Am Platz durfte der Mundschutz abgelegt werden.

Dies wird auch in Zukunft für einen Großteil der Gottesdienste so bleiben.

Für Gottesdienste, bei denen wir erfahrungsgemäß erwarten dürfen, dass die Höchstzahl überschritten wird, haben wir uns für die 3G+ Regel entschieden. Besucherinnen und Besucher müssen nachweisen, dass sie geimpft oder genesen sind oder einen tagesaktuellen PCR-Test (kein Selbsttest!) dabei haben. Auch der Personalausweis sollte mitgeführt werden.

Für Menschen, die nicht geimpft werden können, ist dieser Test kostenlos.

Kinder bis 6 Jahre und regelmäßig getestete Schülerinnen und Schüler sind getesteten Personen gleichgesetzt. Der Nachweis erfolgt über den Schülerschein.

Dies beabsichtigen wir auch genau zu kontrollieren. Im Gottesdienst kann dann auf die Abstandsregeln verzichtet werden. Ein Mundschutz ist dennoch zu tragen und es darf gesungen werden.

Diese Gottesdienste sind in diesem Gemeindebrief insbesondere im Gottesdienstplan mit **3G+** gekennzeichnet.

Bei Konzerten gilt darüber hinaus die 2G+ – Regel. Sie sind mit **2G+** gekennzeichnet. Sollten Sie oder Ihr Kind Erkältungsanzeichen haben, bitten wir ebenfalls Gottesdiensten und Veranstaltungen fern zu bleiben.

Unser Ziel ist es niemanden auszuschließen, aber auch größtmögliche Sicherheit zu gewähren.

- Wie Sie in den Nachrichten verfolgen können, ändert sich die Lage kontinuierlich. Diese Regelung hat noch so lange Bestand, wie es nötig ist. Aktuelle Hinweise erfahren Sie über unsere Homepage oder im Pfarramt.

Kleiner Tipp für Geimpfte: Viele Apotheken bieten für ca. 10 € an, den Impfnachweis auf unverwüchtliches Scheckkartenformat drucken zu lassen. Das erspart das Mitführen des Impfnachweises auf Papier oder im Impfpass. Wer ein Smartphone besitzt, kann den Impfnachweis auch dort laden.





Sonntag, 6.3. um 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche

Kreuzweg der Jugend – ge – TAPEd

Am 6. März wird wie in den Vorjahren wieder der Kreuzweg der Jugend im Rahmen des Gottesdienstes um 10.15 Uhr gegangen. Das Thema lautet ge-TAPEd.

Viele kennen Tapes, diese bunten Pflaster, die Muskeln stützen und heilen können. Der diesjährige Kreuzweg der Jugend eröffnet mit dieser Symbolik neue und bewegende Zugänge zur Passion Jesu. Beteiligt sind wieder die jungen Lektorinnen Sofia Skuza und Laura Jahn. Alte und neue Musik zur Passion wird von Katharina Nolte (Piano) beigeleitet.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag 6.3. um 17.00 Uhr in der Gethsemanekirche

Huren, Heuchler, Heilige - Interviews mit biblischen Gestalten

So lautet ein Buch, das der Theologe Uwe Birnstein zusammen mit seiner Partnerin Juliane Werding vor Jahren verfasst hat. Einige dieser inspirierenden Dialoge werden ebenfalls am 6. März zu hören sein, - vorgetragen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Gemeinde. Wir werden z.B. Habakuk, Abraham und Sara, Ismael und Hagar begegnen, aber auch Eva, David sowie Martha und Maria.

Dazwischen hören wir Musik von Beatrix Springer (Orgel / Piano) und Stine Witt (Harfe)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Dr. Gunnar Sinn



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt **2G+**. Haben Sie bitte einen Impfnachweis und den Personalausweis dabei. Ferner ist ein medizinischer Mund-/ Nasenschutz während des ganzen Abends zu tragen.



Sonntag, 27. März um 10.15 Gethsemanekirche

Familiengottesdienst „Der kleine Prinz“

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“: Diese Weisheit erfährt der kleine Prinz von einem Fuchs, der von ihm gezähmt werden möchte. Am Sonntag Laetare gibt es in der Gethsemanekirche gleich zweimal Gelegenheit zur Begegnung mit dieser berührenden Geschichte.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 27. März um 17.00 Uhr in der Gethsemanekirche

„Tolstoi“ liest Tolstoi



Die berühmte Erzählung „Wieviel Erde braucht der Mensch?“ wird gelesen von Pfr. (i.R.) Heinrich Tauber. Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski und anderen russischen Komponisten gespielt von Michael Kühnhold rundet den Abend ab. Warum steht ‚Tolstoi‘ in Anführungszeichen? Lassen Sie sich überraschen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Dr. Gunnar Sinn



Sonntag, 10. April 2022

(Palmsonntag)

18.00 Uhr St. Leonhard

Passion des Lichts: Bachs Johannes-Passion neu erzählt

Eine ‚Pocket-Version‘ der großen Johannespassion J.S. Bachs gelangt am Palmsonntag in der Kirche St. Leonhard zur Aufführung. Weitere Informationen zu diesem Konzert siehe auf der letzten Seite!



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt **2G+**. Haben Sie bitte einen Impfnachweis und den Personalausweis dabei. Ferner ist ein medizinischer Mund-/Nasenschutz während des ganzen Abends zu tragen.



Ostern

Ostersonntag, 17. April um 10.15 Uhr in der Gethsemanekirche

Familiengottesdienst für Groß und Klein

Raupe und Schmetterling – wie wir Ostern verstehen können. Die Verwandlung der Raupe in den Schmetterling ist immer wieder ein gutes Bild für die Auferstehung. In diesem Jahr werden wir uns dazu Gedanken machen. Im Anschluss gibt es hoffentlich auch in diesem Jahr wieder einmal das traditionelle **Ostereiersuchen**. Osterfrühstück und Kirchencafé müssen in diesem Jahr leider entfallen.



22. Mai um 10.15 Uhr

Sommerfest rund um die Gethsemanekirche

Wir unternehmen einmal wieder den Versuch eines Gottesdienstes im Freien mit einem Spielprogramm für Kinder. Ob und in welcher Weise es im Anschluss ‚Kirchencafé‘ geben kann, können wir verständlicherweise noch nicht sagen.



*Der Posaunenchor
St. Leonhard
Schweinau bei
einem früheren
Sommerfest*



Sonntag, 12. Juni 2022

(Trinitatis)

19.00 Uhr, Gethsemanekirche

Sommerpsalm: Rahel-Lieder

Eine orientalische Liebesgeschichte – in zwei ganz verschiedenen Versionen, barock und modern! Die Story ist aus der Bibel bekannt: Rahel liebt Jakob. Aber der soll zuerst ihre Schwester Lea heiraten – und danach Rahel als Zweit-Frau. Bigamie in Form von arrangierten Ehen: Wer will so leben?! Diese dramatische Geschichte hat seit Jahrhunderten spannende musikalische und poetische Bearbeitungen gefunden.

Eine davon stammt von der Barock-Komponistin Élisabeth Jacquet de la Guerre. In ihrer Kantate

„Jakob und Rahel“ streitet Jakob mit dem Schwiegervater Laban. Da gibt es große Worte, glänzende Rhetorik, starke Gefühle, aber – die Frauen sind zum Schweigen verdonnert. Eine gegensätzliche, erfrischend moderne Version hat deshalb die Komponistin Tina Ternes gemeinsam mit dem Autor Michael Herrschel geschaffen. In ihren „Rahel-Liedern“ ergreift Rahel beherzt das Wort und erzählt die Geschichte aus ihrer Sicht. Und diese Version ist spannend wie ein Abenteuerfilm!

Im Sommernachtskonzert sind zu erleben: die Sopranistin Andrea Wurzer als Rahel, Sandra Bazail Chávez an Klarinette und Bassklarinette, Michael Herrschel als Erzähler und Sirka Schwartz-Uppendieck am Klavier.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, Spenden sind willkommen.

Wir hoffen, dass in diesem Jahr wieder ein geselliges Beisammensein im Freien möglich ist - bei gekühlten Getränken und Knabberereien.



Dr. Gunnar Sinn



Aus den Kindertagesstätten

Land unter in den Kitas - das bekommen insbesondere die Familien zu spüren. Kinder müssen in Quarantäne, Kitas sind geschlossen und berufstätige Eltern verzweifeln, weil sie ja eigentlich arbeiten müssten.

Aktuell haben vier unserer sechs Kindertagesstätten teilgeschlossene Gruppen oder aber vereinzelt Kinder in Quarantäne. Auch die beschäftigten Mitarbeitenden hat das Virus hart getroffen. Selbst dreifach Geimpfte befinden sich mit den Symptomen einer Infektion in häuslicher Quarantäne.

Unser oberstes Ziel bleibt es jedoch weiterhin, die Kitas offenzuhalten. Denn Kinder brauchen Kinder, Eltern brauchen eine verlässliche Kindertagesbetreuung und die Familien sowie die Beschäftigten brauchen größtmöglichen Schutz.



Wir geben Tag für Tag unser Bestes und sind nicht mehr nur Erzieher für unsere Kinder, sondern mittlerweile auch Ansprechpartner in jeglicher Hinsicht bei allen Fragen und Anliegen unserer Elternschaft.

So zum Beispiel lassen wir Kinder in Quarantäne per Zoom an einem Morgenkreis teilnehmen oder schicken täglich Bastel- und Malblätter per E-Mail oder Brief an unsere Familien.

Wir hoffen und beten, dass alle diese Zeit möglichst gesund überstehen und wir uns bald wieder getrost in die Arme schließen können.

Marlies Wagner





Neue Rolle als Mama, aber auch als Leitung



Mein Name ist Sofia Priovolou und ich bin frischgebackene Mama. Ich habe an der Friedrich-Alexander-Universität Pädagogik und Soziologie studiert. Nach meinem Studium habe ich eine Stelle als päd. Fachkraft im Haus für Kinder „Tigris“ angenommen. Nach wenigen

Monaten habe ich die stellvertretende Leitung übernommen, dies half mir besonders für meine berufliche Weiterentwicklung. Ich hatte die Möglichkeit meine Stärken einzusetzen und Bestandteil einer tollen Einrichtung zu sein. Nachdem ich aus der Elternzeit zurückkam, wurde mir die Leitung in der Krippe „Eden“ krankheitsvertretend angeboten, die ich auch mit großer Freude angenommen habe. Die Rolle als Leitung mit der Mama - Rolle zu kombinieren, ist meine jetzige Herausforderung. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern.

*Liebe Grüße und bleiben Sie gesund,
Sofia Priovolou*



Abenteuerfreizeit für Kinder



Abenteurer, Entdeckerinnen, wilde Hühner oder ruhige Beobachter - ganz egal, zu welchen Du Dich zählst: Du bist eingeladen zur Abenteuerfreizeit in den Sommerferien 2022! Wir planen ein spannendes Programm für Dich und Deine Freundinnen und Freunde und die, die es auf der Freizeit werden können!

Es erwarten Dich tolle Spielaktionen, aufregende Herausforderungen, kreative Workshops und ein überraschendes Thema, welches erst auf der Freizeit verraten wird!

Wir reisen gemeinsam in einem modernen Reisebus an und werden mit drei Mahlzeiten am Tag versorgt. Unser Team besteht aus pädagogischen Fachkräften und pädagogisch geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Kirchengemeinden in unserem Prodekanat.

Zeitraum: 08.-12.08.2022

Ort: Valentin-Kuhbandner-Jugendheim in Speichersdorf bei Bayreuth

Kosten: 149,- Euro (eine Teilnahme soll nicht an den Kosten scheitern. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie Zuschussmöglichkeiten nutzen möchten!)

Alter: von 8-12 Jahre

Anmeldeverfahren: Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Anmeldeschluss ist Freitag, 08. Juli 2022!

Leistungen: An-/Abreise im modernen Reisebus, Unterkunft in Mehrbettzimmern und Vollverpflegung, Material, pädagogische Begleitung

Ansprechpartner für Informationen und Anmeldung:

Jugendreferent & Diakon Armin Röder

Email: armin.roeder@elkb.de

Tel.: 0911 - 23991962

Die SinN-Stiftung lädt wieder herzlich zum Osterferien-Workshop ein

„Du bist einmalig“ heißt ein Kinderbuch von Max Lucado. Es handelt von der Holzpuppe Punchinello, die mit anderen Holzpuppen zusammen in der Stadt Wemmick lebte. Die Wemmicks hatten die Angewohnheit, sich gegenseitig Sternchen zu schenken, wenn sie sich toll fanden. Graue Punkte hingegen verteilten sie, wenn sie jemanden nicht mochten. Mal ganz ehrlich: Machen wir das nicht alle so? Und was ist das für ein



Gefühl, wenn man graue Punkte bekommt? Punchinello gehörte zu den Holzpuppen, die immer nur graue Punkte erhielten. Das machte ihn ganz traurig. Bis er eines Tages Lucia traf, an der weder Sternchen noch graue Punkte klebten. Sie schickte ihn zum Haus des großen Holzschnitzers, der alle Puppen geschaffen hat. Danach war Punchinellos Leben anders.



Wir werden uns in unserem Workshop mit dieser Geschichte befassen, werden sie lesen und uns in der Theatergruppe, in der Kunstgruppe und in der Tanzgruppe überlegen, wie wir diese Geschichte darstellen können.

Das Team der SinN-Stiftung lädt alle Kinder ein, die zwischen 6 und 13 Jahren alt sind und Lust haben mitzumachen. Wir freuen uns sehr auf diese Woche:

19.- 23. April 2022 , 8:00 – 16:30 Uhr

Gemeindehaus der Kreuzkirche,
Lochner Str. 21, 90441 Nürnberg

Kontakt Informationen und Anmeldeformular:

Dr. Sabine Arnold, Tel: 0171-8141928 oder email: sabine.arnold@elkb.de

Anzhela Korzhova, Tel: 0179-7418215 oder email: 4korschov@gmail.com

Neues aus dem Evang. Stadtteilhaus leo

Corona-Winter mit Lichtblicken

Auch in diesem „Corona-Winter“ konnten wir unsere Angebote - wie so viele - nur mit Einschränkungen durchführen. So mussten die meisten der Feiern und Begegnungsmöglichkeiten, die wir im letzten Kirchenboten angekündigt hatten, leider (wieder) ausfallen oder sie konnten aufgrund staatlicher Vorgaben (2G-Zugangsbeschränkungen für über 12-Jährige, die inzwischen wieder vom Tisch sind), nur im sehr kleinen Rahmen stattfinden.

Ein großer Lichtblick allerdings war für uns, dass nette Menschen an uns dachten und wir so vor Weihnachten mit zwei Spenden-Aktionen überrascht wurden. Frau Dichtler von der Werbeagentur „ad concepts“ bedachte uns mit einer Spende in Höhe von 300 €. Außerdem durften wir an der Wunschbaum-Aktion von Mitarbeiter*innen der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg teilnehmen und wurden dabei mit Spielen, Sport- und Musikgeräten, Kreativartikeln und weiteren nützlichen Dingen beschenkt sowie einer Geldspende in Höhe von 400 €. Eine weitere Spende in Höhe von 1000 € kam dem Gute Laune Treff (siehe Kasten unten) zugute.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spender*innen! Die finanzielle Unterstützung ist u.a. deswegen so wertvoll, weil wir dadurch verschiedene Aktionen, wie Ausflüge und Freizeiten (siehe weiter unten), für unsere Kinder, für Jugendliche und Erwachsene bezuschussen können und somit - dank niedrigem Unkostenbeitrag – auch für Besucher*innen mit wenig Geld eine Teilnahme möglich ist. Genauso wichtig ist für uns aber auch, dass der sehr nette Austausch mit den Spender*innen zeigt, dass unsere Arbeit über unser Haus hinaus wertgeschätzt und gesehen wird.



Mit Optimismus und Vorfreude in den Sommer

Wir schauen auch mit Optimismus und Vorfreude auf das kommende Frühjahr und den Sommer und haben dafür bereits einige Veranstaltungen geplant:

Im Mai fahren über 20 Brügg'nbauer*innen eine Woche lang in die Toskana. Dort erwartet die Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung ein vielfältiges Programm.

In der ersten Woche der Pfingstferien verreisen die Jüngeren. Es geht in die fränkische Schweiz auf den Zeltplatz der wunderschön gelegenen „Harnbacher Mühle“.

Im Juli und August wird es zwei inklusive, musikalische Veranstaltungen für Singles geben.

Ganz besonders wollen wir auf die einmal im Monat stattfindenden, inklusiven Kindersamstage gemeinsam mit der Lebenshilfe Nürnberg hinweisen.

Außerdem wird bei uns gesprayed, gepflanzt, gewerkelt, gebastelt, gekocht, gelacht... einfach vorbeikommen! Unsere Öffnungszeiten, alle aktuellen Ausschreibungen und festen Angebote finden Sie auf unseren Homepages: www.leo.ejn.de und www.bb.ejn.de



Komm ins leo!

Wochenübersicht



gefördert durch



Montag

15–20 Uhr
Offener Treff
für Kinder und Jugendliche
(ab 6 Jahren)

Dienstag

16.30–21.30 Uhr
Gute-Laune-Treff
für Erwachsene

Mittwoch

14–19 Uhr
Offener Treff
für Kinder und Jugendliche
(ab 6 Jahren)

Donnerstag

15–17 Uhr
Kaffee, Kuchen & Klamotten
für Erwachsene

Freitag

15–18 Uhr
Offener Treff
für Kinder und Jugendliche
(ab 6 Jahren)



www.leo.ejn.de



leo.ejn@elkb.de



0911 61 92 06



0177 90 72 388



Kreutzerstraße 5
90439 Nürnberg



Werte schaffen, Chancen geben!

Chancen für junge Menschen

Wie soll unser Zusammenleben in Zukunft sein? Zwei Drittel der Bürger*innen wünschen sich laut Umfragen weniger Egoismus und soziale Ungerechtigkeit, dafür mehr Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Wollen wir nicht alle in einer solidarischen und gerechten Welt leben?



Für Kinder, die in schwierigen und teils schwer belastenden Verhältnissen aufwachsen, bleiben ebenfalls viele Wünsche unerfüllt.

- Manche erleben bereits in jungen Jahren Gewalt innerhalb der Familie.
- Manche sind auf sich alleine gestellt, weil die Eltern mit Zusatzschichten versuchen, die Familie über Wasser zu halten.
- Manche fühlen sich hilflos oder ausgeschlossen, weil Geld für das Nötigste fehlt.

Erfahrungen, die ein ganzes Leben prägen. Die Mitarbeitenden unseres Arbeitsbereichs „**Chancen für junge Menschen**“ sind genau für diese Kinder da. „In der Spiel- und Lernstube Lobsinger leben wir gemeinsam die Werte für ein gutes Miteinander. Die Kinder lernen z.B. füreinander da zu sein oder was es heißt, einander zu vertrauen“ so die Leiterin, Leonie Lawen. „Wir glauben an jedes Kind, das zu uns kommt. Wir begegnen ihm mit **Wertschätzung, Zutrauen und Geborgenheit.**“

Wollen auch Sie mehr Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft leben? Dann unterstützen Sie unsere Arbeit mit den Kindern.

Ihre Spende macht den Unterschied – herzlichen Dank dafür!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Chancen für junge Menschen

Für den gleichen Zweck ist die Kollekte am Karfreitag, 15.04.2022 bestimmt.



Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Stadtmission in Nürnberg mit der Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Die KASA in der Krellerstraße 3 hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie. Sie ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Nürnberg. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank

Stichwort: Frühjahrssammlung

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Pillenheld®

Dein Medikament. Direkt geliefert.

Medikamenten - Lieferservice
für Nürnberg und Umgebung

Tel.: 0911-47891405
www.pillenheld.de

Kostenlose und schnelle Lieferung, kein Mindestbestellwert.



Apotheke im Village e.K. | Inh.Dr.E.Mojzes-Kluge | Sankt-Gallen-Ring 247
90431 Nürnberg | AGB und Lieferbedingungen unter www.pillenheld.de

MICHAEL PROPSTER
METALLBAU GmbH & Co. KG
 Stahlkonstruktion
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61
 90441 Nürnberg
 Tel. 0911/662050
 Fax 0911/629779

*seit 90 Jahren
für Sie da!*

Mail proepster@mpn-metallbau.de
www.mpn-metallbau.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2 EXC3

Bäckerei-Konditorei
Steingrubee

Schweinauer
 Hauptstraße 27
 90441 Nürnberg
 Telefon 0911/66 19 72
 U-Bahnhaltestelle Schweinauer-Eisenstraße

KURBAD
ST. LEONHARD-SCHWEINAU

MEDIZINISCHE BÄDER
 für Kranke
 und Sportler

Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg

Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten

Damitage:
 Montag
 Mittwoch
 Freitag

Herrentage:
 Dienstag
 Donnerstag
 Samstag

Täglich von 7-18 Uhr
 Samstag von 7-13 Uhr

Leistungen

- Alle med. Massagen
- Naturfangpackungen (Vulkanerde aus der Eifel)
- Bindegewebsmassagen
- Unterwassermassagen
- Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
- Manuelle Therapie
- Med. Bäder
- Stangerbad
- Eistherapie
- Wärmetherapie (Rotlicht)
- Sauna
- Elektrotherapie
- Ultraschall

PRIVAT & ALLE KASSEN

MEINE LETZTEN WÜNSCHE

Wie stellen Sie sich Ihren eigenen Abschied vor? Erd- oder Feuerbestattung? Eine Trauerfeier mit vielen Gästen oder eine Abschiednahme im kleinen und privaten Rahmen?

Mit unserem Dokument „Vorsorge kompakt“ haben Sie die Möglichkeit, Ihre Wünsche für Ihren letzten Weg schon heute festzulegen. Damit sorgen Sie für die Entlastung Ihrer Lieben im Trauerfall.

Sie können hier jeden Schritt und jedes Detail vorab bestimmen und unterschrieben als „Letztwillige Verfügung“ zu Hause für Ihre Nächsten zugänglich aufbewahren oder als Basis für ein Beratungsgespräch mit uns verwenden.

Mit Hinweis auf diese Anzeige erhalten Sie unsere Materialien kostenlos per E-Mail an trauerhilfe@stier-nuernberg.de oder per Telefon unter 0911/23 98 89-0.



TRAUERHILFE STIER

Bestattungsinstitut seit vier Generationen

3x in Nürnberg: West, Mögeldorf und Langwasser





SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Lochner GmbH
 Lachstraße 25 - 90431 Nürnberg
 Telefon 09 11/61 96 14
 Telefax 09 11/61 66 64
 eMail: lochner_gmbh@t-online.de

Ihr kompetenter Partner

GÄRTNEREI **schwarz**
BLUMEN und FLORISTIK
 Grabanpflanzungen und Grabpflege
 Rehldorfer Str. 62 90431 Nürnberg
 Tel. 09 11/ 31 44 28
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de



Stadtmission II
Nürnberg

Zu Hause in guten Händen

Unterwegs in:
 Innenstadt
 Gebersdorf
 Großreuth
 Röthenbach
 Schweinau
 St. Leonhard
 Sünderbühl
 Hasenbuck

Ambulanter Pflegedienst
Diakonie Team Noris
 Bertha-von-Suttner-Str. 45
 90439 Nürnberg
 T. (0911) 660 910 80
 info@diakonie-team-noris.de
 www.diakonie-team-noris.de

Malerbetrieb
Thomas Pinzer
 Gunzenhausener Str. 16
 90451 Nürnberg
 Tel.: 0911 / 65 23 41
 Fax: 0911 / 9 65 36 80
 Mobil:
 0171 / 9 88 70 27

paint and more

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich
 Fassaden
 Tapezierarbeiten
 Lackierarbeiten

Pächter: Norbert Roth



Gaststätte zur Lilie
 Lilienstr. 10
 90439 Nürnberg
 Tel: 0911 - 61 70 85
 Mobil: 0176 - 4951 4552
 E-Mail: info@zur-lilie.de oder elno@alce.de

Für Ihre Veranstaltungen
 Kommunion - Konfirmation
 Hochzeit
 Geburtstagsfeier
 Beerdigung
 Weihnachts- oder Firmenfeier

bieten wir Ihnen dem Anlass entsprechende Tischdekorationen aus unserem Haus.



Preisgünstige fränkische Küche mit täglich wechselnden Gerichten
 An Sonn- und Feiertagen servieren wir zu unseren Braten Suppe und Nachspeise
 Genießen Sie bei Feiern unser leckeres Buffet nach Ihren Wünschen gezaubert.

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter
www.zur-lilie.de
 Nebenzimmer für ca. 25 - 30 Personen für Ihre Feier oder Stammtisch
 Schauen Sie vorbei
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch




brillen.
zeitlos.



Gutschein Hausbesuche Vorsorge

wir sind für Sie da
mit unserer Erfahrung
und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139
U Gustav-Adolf-Straße
Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98
U Hohe Marter
Tel. 0911 662229
Nürnberg
www.min-ougenspiel.de


Brillen Studio



Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer

Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

IHRE HILFE IM TRAUERFALL

Zeit für Trauer

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten
Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

Telefon 0911/ 64 45 64
bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den
Abschied haben,
heißt trotz der Trauer
das Licht sehen.

*Die Familie Anton und der
hausseigene Dipl. Theologe sind
rund um die Uhr für Sie erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen!*

ANTON
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg
Nordklinikum: Rietenstraße 55 · 90419 Nürnberg

 0911 / 999 3 999





| Einbau/Erneuerung von Öl- und Gasheizungsanlagen und regenerativer Energien nach neuesten Standards
| Komplettes Bad aus einer Hand
| Stör- und Wartungsdienst für Sanitär und Heizung
| Haustechnische Anlagen
| Solarthermie-, Feuerlöschanlagen
| Regenwassernutzungsanlagen
| E-Check für Elektroanlagen

UNSER ELEMENT - IHRE ENERGIEN
WÄRME | WASSER | LUFT & LICHT

SK Heizung
Sanitär
Haustechnik
Solar
Elektro
STEINBEISSER
KUH BANDNER

NOTDIENST 0171/650 03 82

Höfener Straße 156 | 90431 Nürnberg
Tel. 09 11 / 32 52 06 | Fax 09 11/31 33 37
info@steinbeisser-kuhbandner.de
www.steinbeisser-kuhbandner.de



**Sonntag, 10. April 2022
(Palmsonntag)
18.00 Uhr St. Leonhard**

Passion des Lichts.

**Palmsonntagskonzert in St. Leonhard:
Bachs „Johannes-Passion“ neu erzählt**

Die „Passio secundum Johannem“ (Johannes-Passion) von Johann Sebastian Bach ist ein Meisterwerk musikalischer Schrift-Ausdeutung. Erfüllt von lichtdurchfluteten Klängen, von melodischen und harmonischen Kühnheiten. Eine Partitur voller Klangwunder.

Am Palmsonntag ist in der Leonhardskirche eine ganz besondere Annäherung an dieses Werk zu erleben:

Das Vokalensemble „Freund & friends“ bringt gemeinsam mit einem hochkarätigen Instrumentalensemble ausgewählte Schlüssel-Stellen und Höhepunkte der Johannes-Passion zur Aufführung. Diese kompakte, einstündige Version trägt den Titel „Passion des Lichts“. Mit Erzähltexten von Michael Herrschel verbinden sich die Arien von „Ach, mein Sinn“ bis „Zerfließe, mein Herze“ und die vierstimmigen Sätze von „Herr, unser Herrscher“ bis „Ruht wohl“ zu einer neuen Deutung der bekannten Geschichte.

Im Vokalensemble „Freund & friends“ singen:

Andrea Wurzer (Sopran), Christine Mittermair (Alt), Christopher Kessner (Tenor) und Tobias B. Freund (Bass).

Im Instrumentalensemble musizieren:

Caroline Hausen & Gisela Anneser (Blockflöten), Valentina Pilny & Franziska Kiesel (Violinen), Hanna Hesse (Violoncello) und Beatrix Springer (Orgel).

Der Autor Michael Herrschel führt als Rezitator durch das Geschehen.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gilt **ZG+**. Haben Sie bitte einen Impfnachweis und den Personalausweis dabei. Ferner ist ein medizinischer Mund-/Nasenschutz während des ganzen Abends zu tragen.